

t. 914. ~~RH~~/es
 t. 914.2.

13. November 1962.

Notiz für Herrn Bundesrat Wahlen

Wunschgemäss erhalten Sie im folgenden sowie in der Beilage die zur Beantwortung der Anfrage von Herrn Nationalrat Borel dienenden Unterlagen über die schweizerischen Leistungen auf dem Gebiete der technischen Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern.

Die vielfältigen Schwierigkeiten, welchen der Dienst des Delegierten für Technische Zusammenarbeit, namentlich infolge Personalmangels und wegen der Notwendigkeit einer gründlichen Prüfung aller Unternehmungen, zu Beginn begegnet ist, haben ein nur langsames Anlaufen der im Rahmen des Kredites von 60 Millionen vorgesehenen Aktionen bedingt. Folgende finanziellen Beiträge sind nun aber im Laufe des Jahres 1962 eingesetzt worden:

für das Erweiterte Programm der UNO	Fr	3'500'000
für den Sonderfonds der UNO	"	4'500'000
für weitere internationale Organisationen wie OMS (Bekämpfung des Sumpffiebers); UNESCO (Projet majeur in Lateinamerika), UNESCO (Lehrmittelzentrum Kamerun, Erziehungsprogramm Afrika); UNRWA (Berufsschule Wadi Sir, Jordanien); FAO (Holzschlag-Instruktionskurs in Westafrika), etc.	=	rund " 800'000.--

Zu bilateralen Aktionen des Bundes wurde ein Betrag von rund eingesetzt. So in runden Zahlen	"	2'388'000
--	---	-----------

Fr	521'000	für Einzelstipendien
"	1'042'000	" Ausbildungskurse in der Schweiz
"	517'000	" Expertenmissionen
"	198'000	" Materiallieferungen
"	110'000	" verschiedene Aktionen



Ferner sind rund 980'000 Fr. als Beiträge an Aktionen schweizerischer Organisationen bezeichnet worden, u.a. an das

Institut Universitaire de Hautes Etudes Internationales, Genève	Fr	100'000
Schweiz. Tropeninstitut Basel	"	200'000
SAH-Projekt Kendal (Indien)	"	150'000
SHAG-Projekt Nepal	"	440'000

Somit ist bis zum heutigen Datum ein Betrag von etwas über 12 Millionen in vielfältigen multilateralen und bilateralen Aktionen zu Gunsten zahlreicher Entwicklungsländer eingesetzt worden. Davon waren am 31. Oktober 1962 ca. Fr 10'320'000.-- verbraucht. Gegenwärtig in Prüfung begriffene Aktionen werden noch vor Jahresende weitere Aufwendungen bedingen, doch dürfte der für 1962 budgetierte Betrag von 18 Millionen nicht aufgebraucht werden. Es versteht sich, dass für das 2. und 3. Jahr, für welche der Rahmenkredit gedacht ist, die Aktionen wie auch die finanziellen Verpflichtungen bedeutender sein werden als im 1. Jahr, das als eigentliches Anlaufjahr zu betrachten ist. Der Minderverbrauch 1962 ist somit als durchaus normal zu bezeichnen. Eine gründliche und umfassende Prüfung aller Aktionen und damit eine haushälterische Finanzgebarung entspricht bewährter schweizerischer Art, woran sich auch der Delegierte für Technische Zusammenarbeit strikte zu halten hat.

Ueber die Leistungen von Kantonen, Städten und Gemeinden erteilt die Beilage einige summarische und unvollständige Auskünfte.

Le Délégué
à la coopération technique



Beilage erwähnt.

Leistungen von Kantonen, Städten und Gemeinden

10 tunesische Studentinnen absolvierten unter der Leitung ihrer Vorsteherin am Seminar Delsberg vom 3. bis 16. Mai 1961 einen Kurs. Totalkosten Fr 1'187.--

Die Kosten wurden zu folgenden Teilen übernommen:

Fr 500.-- von der Erziehungsdirektion des Kantons Bern

" 300.-- vom bernischen Lehrerverein

" 387.-- von der Technischen Hilfe des EPD

6 katholische Kongolesen studieren z.Zt. an der Handelshochschule St. Gallen,

5 zu Lasten des Lyons Club, St. Gallen

1 zu Lasten einer katholischen Studentenverbindung.

Einwohnergemeinde Solothurn gewährte alljährlich wiederkehrenden Kredit von Fr 17'000.-- zur Besoldung eines Experten, der an der Gewerbeschule in Ikenne, Nigeria, zu unterrichten hat. Abwicklung über SHAG

Olten genau gleiche Aktion für Fr 17'000.--

Institut für Soziologie und sozio-ökonomische Entwicklungsfragen der Universität Bern. Stadtrat von Bern bewilligte Fr 180'000.-- zur Finanzierung von jährlich 3 Stipendien während der nächsten 5 Jahre.

Regierung des Kt. Bern hat das Institut durch Schaffung einer zusätzlichen vollamtlichen Assistentenstelle für Entwicklungsfragen gestärkt, die mit einem sehr qualifizierten Spezialisten besetzt werden konnte. Darüber hinaus hat sie Fr 10'000.-- zur Bereicherung der Bibliothek (Anschaffung von zusätzlichen Büchern über Entwicklungsfragen) gewährt.

Gemeindeversammlung Kilchberg/ZH beschloss Fr 10'000.-- zur Ausrüstung eines Aerztehauses in Nepal mit Instrumenten.

Kanton Luzern beschloss Beitrag von Fr 50'000.--, die zusammen mit Hilfsaktionen von Pfarrämtern, Jugendorganisationen, Studentenverbindungen und Privatunternehmen 5 Leuten aus Kamerun das Studium am Zentralschweizerischen Technikum ermöglichen. Die Studenten wurden von einem schweizerischen Missionar ausgewählt. Dauer des Studiums etwa 5 Jahre, Beginn 1962 oder 1963.

Stipendienkommission des Kt. Basel-Stadt bewilligte bis September 1962 19 Stipendien für Nachwuchskräfte aus Entwicklungsländern. Ansätze: monatlich Fr 450.-- für Undergraduates, Fr 700.-- für Postgraduates.

Der Grosse Rat des Kt. Basel-Stadt bewilligte im Sommer 1960 anlässlich der 500-Jahrfeier der Universität Basel einen Kredit von Fr 150'000.-- zur Ausbildung und Betreuung von Studenten und andern Nachwuchskräften aus Entwicklungsländern.

Gemeinde Moutier. Ausbildung auf ihre Kosten eines jungen Mannes aus Kamerun zum Automechaniker, nötigenfalls mit seiner Frau.

Gemeinderat von Zürich beschloss Globalkredit von Fr 950'000.-- für Entwicklungshilfe (Studentenheim Justinuswerkes in ZH, Gewerbeschule Mali, Lehrerinnenseminar in Nordindien, Lehrwerkstätte in Südindien, Afro-asiatisches Institut in Tel Aviv, Lehrwerkstätte in Nigeria, Werkschule in Marokko, individuelle Hilfen).

PAN - Partnership Aargau-Nigeria. Grossrat Kt. Aargau beschloss im Jahre 1961 Kredit von Fr 82'000.-- für Entwicklungshilfe. Davon Fr 12'000.-- an PAN. Die Sammlung des PAN ergab Fr 50'000.--, wovon Fr 25'000.-- an diese Aktion gehen, die andern 25'000 an die Einrichtung der Lehrwerkstätte von ENUGU, in Zusammenarbeit mit dem SHAG. Aargauische Firmen zahlen den Nigerianern Anfangslohn von monatlich Fr 500.--. Rückreisekosten zu Lasten der PAN. 6 nigerianische Studenten trafen am 29. August 1962 in Kloten zu zweimonatigem Kurs ein.

An das Centre international de la Construction scolaire, Lausanne, leisten der Kt. Waadt und die Stadt Lausanne je einen Beitrag von Fr 5'000.--

Der Kanton Genf stellt einen Betrag von ungefähr Fr 1'250'000.-- in Aussicht. Der Antrag ist bereits gestellt und seine Annahme erscheint so gut wie sicher. Die Beschlussfassung steht jedoch noch aus.

Kombinierte Aktion Schweiz - Unesco

12 Somali-Lehrer werden im Seminar von Locarno zu Schulinspektoren ausgebildet. Dauer des Kurses 2 Jahre. Der Kanton Tessin stellt die Unterrichtslokalitäten gratis zur Verfügung. Bund und UNESCO beteiligen sich finanziell an der Aktion.

Finanzielle Uebersicht über die Beanspruchung des 60 Mio-Kredites gemäss
BB vom 13. Juni 1961 betreffend die Zusammenarbeit der Schweiz mit den Entwicklungsländern

Stand am: 31. Oktober 1962	1961	1962		1963		1964		T o t a l	
	KZ Engagement	Vorgesehen	Engagement	Vorgesehen	Engagement	Vorgesehen	Engagement	Vorgesehen	Engagement
Nachtragskredit für 1961	500'000								500'000
<u>Art. 2 a)</u>									
Erweitertes Programm UNO			3'500'000	3'500'000		3'500'000		7'000'000	3'500'000
Sonderfonds UNO			4'500'000	4'500'000		4'500'000		9'000'000	4'500'000
<u>Art. 2 b)</u>									
Aktionen anderer internat. Organisationen		44'000	796'123	1'862'000	138'000	2'000'000		3'906'000	934'123
<u>Art. 2 c)</u>									
Bilaterale Aktionen des Bundes:									
Einzelstipendien			521'154	12'900	91'629		20'850	12'900	633'633
Ausbildungskurse			1'041'900		248'000				1'289'900
Experten			517'522	24'000	63'464	12'000		36'000	580'986
Materiallieferungen			197'696						197'696
Studienreisen			85'796		7'000				92'796
andere Aktionen und Verschiedenes			25'305						25'305
<u>Art. 2 d)</u>									
Aktionen schweizerischer Organisationen	400'000	90'000	978'670		300'000		300'000	90'000	1'978'670
<u>Detail:</u> siehe Beilage	900'000	134'000	12'164'166	9'898'900	848'093	10'012'000	320'850	20'044'900	14'233'109

Beilage

	<u>1961</u>	<u>1962</u>	<u>1963</u>	<u>1964</u>
* Art. 2 b) Aktionen anderer int. Organisationen:				
OMS Bekämpfung Sumpffieber		200'000.--		
UNESCO "Projet majeur" Lateinamerika		81'522.80		
Bureau International d'Education (Somali)		84'000.--		
UNESCO, Lehrmittelzentrum Kamerun Erziehungsprogramm Afrika		173'000.--		
UNRWA, zusätzliche Leistung Berufsschule Wadi Sir		207'600.--	138'000.--	
FAO, Holzschlag-Instruktionskurs Westafrika		50'000.--		
		<hr/>		
		796'122.80	138'000.--	
		<hr/>		
* Art. 2 c) Ausbildungskurse:				
SET, Ausbildungskurs Hotelgewerbe 50 Griechen / 30 Tunesier		280'000.--		
ORT, Kongolesische Gewerbeschullehrer		155'000.--		
CATA, Programm 1962		350'000.--		
CATA, Materialanschaffungen		11'400.--		
CIEA 1962		52'000.--		
OMS, Laboranten Togo		80'000.--		
Zypern, Sprachkurs Hotelstagiaires		16'500.--		
Kurs UNO Diplomaten aus Entwicklungsländern		6'000.--		
Geodäsiekurs ETH		2'000.--		
ORT, Iranische Gewerbeschullehrer		62'000.--	248'000.--	
Tunesien, Hotelfach & Tourismus		27'000.--		
		<hr/>		
		1'041'900.--	248'000.--	
		<hr/>		
andere Aktionen und Verschiedenes:				
Atlantis, Sondernummer FAO		8'305.--		
Centre Africain, Genf		600.--		
Seminar Delémont (Tunesien)		387.--		
Saatgutkampagne FAO 1961		304.50		
Broschüren Arbeit und Leben		1'350.--		
KPT Prämien Stipendiaten für I. & II. Quartal 1962		14'100.--		
Peru, ärztliche Untersuchung von Stipendiaten		260.--		
		<hr/>		
		25'306.50		
		<hr/>		

	<u>1961</u>	<u>1962</u>	<u>1963</u>	<u>1964</u>
* Art. 2 d) Aktionen schweizerischer Organisationen:				
Justinuswerk Freiburg, Darlehen	400'000.--			
Institut univ. de hautes études int.		100'000.--	100'000.--	100'000.--
Schweiz. Tropeninstitut Basel		200'000.--	200'000.--	200'000.--
Institut Vera Cruz, Avare		53'000.--		
Soziologisches Institut, Bern (Exp.)		1'670.--		
Schweiz. Gewerkschaftsbund				
Kurs Kongolesische Gewerkschafter		20'000.--		
Baukommission Schweizer Kolonie Bolivien (Ciudad del Nino) La Paz		10'000.--		
SAH, Projekt Kendal/Indien		150'000.--		
SHAG, Projekte Nepal		444'000.--		
	400'000.--	978'670.--	300'000.--	300'000.--
Vorgesehen für SHAG, Projekt Tunesien		90'000.--		